

Faust – Das Theodizee-Problem

Theodizee - Definition	Deutscher Philosoph Gottfried Wilhelm Leibniz stellte die Frage nach der Rechtfertigung Gottes angesichts des Bösen in der Welt <ul style="list-style-type: none"> • Gott existiert → Gott wirkt in der Welt • Gott ist allmächtig → Gott kann Leid verhindern • Gott ist gütig → Gott will Leid verhindern 	
Problemfrage	Warum lässt „der Herr“ zu, dass „Faust“ von „Mephistopheles“ verführt wird?	
Prolog im Himmel	„Der Herr und Mephisto“ gehen eine Wette ein – Faust als Repräsentant der Menschheit	
Die Rolle des Mephistopheles	1. Figur im Drama (Gegenspieler Gottes) 2. Verkörperung des Bösen und des Leids anzusehen → als bewusster Teil der Schöpfung anzusehen	
Das Buch Hiob	Goethe hat sich vom Aufbau des Buchs inspirieren lassen Hiob war ein wohlhabender und gläubiger Bauer Satan und Gott wetten um den Glauben Hiobs	
Hiob und Faust - Gemeinsamkeiten	<ul style="list-style-type: none"> • Einleitung durch den Prolog im Himmel • Gott bzw. der Herr richtet die Aufmerksamkeit auf eine bestimmte Figur • Teufel bzw. Mephisto kritisiert den Sinn der Schöpfung Gottes • Gott ist von seiner Schöpfung und von den Menschen überzeugt • Wetteinsatz umfasst jeweils einen Menschen • Hiob und Faust sind Opfer, mit denen Gott und der Teufel spielen 	
Hiob und Faust - Unterschiede	Faust	Hiob
	Teufel = Mephisto	Teufel = Satan
	Teufel versucht ihn vom rechten Weg bzw. von der Suche nach höherer Erkenntnis abzuhalten	Teufel versucht ihn von seinem Glauben abzubringen
	Faust kämpft mit seiner inneren Zerrissenheit → verführbar	Hiob ist zufrieden, wohlhabend und gläubig → gefestigt
	Schließt selbst den Pakt mit dem Teufel → weiß, worauf er sich einlässt	Ist ahnungslos und auch unschuldig
	Darf Lust der Welt auskosten (Stofftrieb) → Prüfung: Freude & Glück	Erfährt unvorstellbares Leid → Prüfung: Unglück & Schmerz
Versuch der Beantwortung	Goethe ist gegen eine Trennung von Gut und Böse – gemeinsame Existenz „Leiden sind notwendig (...) als notwendiger Kontrast zum Positiven“ „Menschen sind freie Wesen – Freiheit besteht darin, sich auch für das Böse entscheiden zu können“ Mephisto/das Böse ist nicht kein „Gegner“, sondern Teil des göttliche Schöpfungsplans → der Mensch soll durch das Böse wachsen und lernen	